



Zur Freude von Jennifer Wimmer, Axel Gummert, Sabina Rafelt und Ulrike Carls (hinten, v. l.) machen den Kindern Untersuchungen auf dem Schulgelände und naturwissenschaftliche Experimente viel Spaß.
Foto: Schindler

Wilhelm-Busch-Grundschule startet Awo-Junior-Universität:

Kinder widmen sich naturwissenschaftlichen Experimenten

Wolfenbüttel. Bodenproben nehmen, Regenwürmer beobachten und Bäume bestimmen – im Rahmen der Awo-Junior-Universität werden aus Schülern kleine Forscher.

An der Wilhelm-Busch-Grundschule Cranachstraße haben Jungen und Mädchen der ersten bis vierten Klasse jetzt die Möglichkeit, im Rahmen der offenen Ganztagschule einmal die Woche an den naturwissenschaftlichen Projekten teilzunehmen. Über ein Jahr verteilt sind 36 Nachmittagsveranstaltungen für bis zu je 15 Kinder geplant.

Unterstützt wird das Projekt von der Wolfenbütteler Heimatstiftung, die 2500 Euro für die Grundschüler zur Verfügung stellt. Der naturwissenschaftliche Bereich treffe bei den Kindern auf großes Interesse, so der Vorsitzende der Heimatstiftung Axel Gummert. Toll findet er insbesondere, dass die Projekte der Junior-Universität an der Wilhelm-Busch-Grundschule jahrgangs-

übergreifend stattfinden. So könnten sich die Kinder gegenseitig helfen, sagt Sabina Rafelt, Koordinatorin der offenen Ganztagschule an der Cranachstraße. Im Rahmen der Junior-Universität werde den Schülern ermöglicht, unter professioneller Anleitung selbst etwas auszuprobieren und zu erforschen. Beim Beobachten und Untersuchen der Natur, entwickle sich bei den Kindern eine neue Faszination. „Diese eigene Erfahrung fehlt oft“, sagt Jennifer Wimmer, Leiterin der Awo-Junior-Universität. Ist sie jedoch einmal gesammelt, würden die Kinder die Erfahrung auch mit in das Elternhaus nehmen. „Es wird mit der Natur anders umgegangen“, betont sie.

Dass den Kindern das Forschen in freier Natur Spaß macht, wird auf dem ersten Blick deutlich. Mit Eifer sammeln sie Tiere in kleine Beobachtungsgläser und bohren nach Erdproben. Agraringenieurin Ulrike Carls und ihre Assistentin Sandra Schaper sorgen dafür,

dass den Kindern nicht langweilig wird und sie die Natur mit Spaß auf eine ihnen bisher unbekannte Art und Weise entdecken.

Das Besondere an der Junior-Universität ist, dass die Kinder ihre Interessen auch selbst äußern können. „Wir gehen auf die Wünsche der Kinder ein“, so Wimmer.

Axel Gummert zeigt sich vom Angebot der Awo-Junior-Universität begeistert: „Die Projekte sind super!“ Der Nachteil für die Wolfenbütteler sei, dass vor Ort nur Projekte mit Hilfe von Sponsoren möglich seien. Das freie Angebot der Junior-Universität, an dem jeder teilnehmen kann, gebe es leider nur in Salzgitter und nicht in Wolfenbüttel.

Dafür bleiben die einzelnen Projekte jedoch erhalten: Die Wilhelm-Busch-Schule ist ab sofort Partnerschule der Awo-Junior-Universität und hat sich damit verpflichtet, auch die kommenden Jahre mit ihr zusammenzuarbeiten.